

# Schule Aktuell

mit Nachrichtenblatt

Start ins  
neue Schuljahr





Start ins neue Schuljahr

## Digitalisierung in der Berufsausbildung

Neue Ausbildungsverordnungen und Rahmenlehrpläne für Elektroberufe

3

## Start ins neue Schuljahr

So viele Stellen wie noch nie – Lehrkräftegewinnung ist die große Herausforderung

4



Kinosaal statt Klassenraum

## Kinosaal statt Klassenraum

Zum 17. Mal startet im November die SchulKinoWoche in Schleswig-Holstein

6

## Ein Klassiker wird reloaded

Starke Kooperation unterstützt den 66. Europäischen Wettbewerb an Schulen

7



Ein Klassiker wird reloaded

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein  
Redaktion: Patricia Zimmik, Beate Hinse  
E-Mail: schule.aktuell@bimi.landsh.de

Layout und Grafik: Kay Czucha, Kiel  
Fotos: Romolo Tavani/fotolia.com (Titel), Wellnhofer Designs/fotolia.com (S. 3), Grafikfoto (S. 4), MBWK (S. 7)

Druck und Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel,  
Telefon: 0431/66 06 40, Telefax: 0431/660 64 24

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

**AVI** ALLGEMEINE VERLAGS- UND  
INFORMATIONSGESELLSCHAFT MBH,  
Hauptstraße 68 A, 30916 Isernhagen  
Telefon: 05139/98 56 59-0  
Fax: 05139/98 56 59-9  
E-Mail: info@avi-fachmedien.de  
Informationen im Internet unter  
[www.bildung.schleswig-holstein.de](http://www.bildung.schleswig-holstein.de) oder  
[www.schleswig-holstein.de](http://www.schleswig-holstein.de)

„Schule aktuell“ erscheint als redaktioneller Beitrag zum Nachrichtenblatt des Ministeriums

für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Diese Informationsschrift wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Personen die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

## Digitalisierung in der Berufsausbildung

Zum 1. August 2018 wurden aufgrund des Beschlusses des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) einige der industriellen Elektro- und Metallberufe teilnovelliert, um sie im digitalen Strukturwandel in der Arbeitswelt aktuell und zukunftsfähig zu erhalten und die Auszubildenden von heute auf die Anforderungen als Fachkräfte von morgen gut vorzubereiten.

Dabei wurde der Bereich der Digitalisierung in den Ausbildungsverordnungen und den Rahmenlehrplänen der einzelnen Ausbildungsberufe im dualen Berufsausbildungssystem neu verankert. Schwerpunkte dabei sind die Themen Datenschutz, Urheberrecht sowie der Umgang mit aktuellen Kommunikationsmitteln, Diagnosesystemen und Datenbanken wie auch das Nutzen von digitalen Werkzeugen und Diagnosetools. Zukünftig können

### Hörspiel in der Schule

Der NDR Hörfunk geht auf Reisen: Er kommt mit seinem Projekt „Hörspiel in der Schule“ auch im neuen Schuljahr 2018/19 wieder an die Schulen und zeigt, wie ein Hörspiel entsteht. Im vergangenen Jahr hatten mehr als 50 schleswig-holsteinische Schulen das Glück, von einem NDR-Team besucht zu werden.

Schülerinnen und Schüler lernen an diesem einen Vormittag unter Anleitung von NDR Radioteams das Genre Hörspiel in all seinen Facetten kennen. Sie analysieren die notwendigen Schritte von einer literarischen Vorlage zu einer akustischen Fassung und erkennen die Bedeutung von Geräuschen, Atmosphäre und dramaturgischer Gestaltung. Höhepunkt ist die gemeinsame Produktion eines kleinen Hörspiels mit verteilten Rollen. Das Projekt richtet sich an die Jahrgangsstufen 3-6 und 9-11. Schulen aller Schularten können sich für eine Teilnahme bewerben. Weitere Informationen unter Telefon (040) 41 56 - 24 92 . Oder per Mail an hoerspielschule@ndr.de



Auszubildende während ihrer Berufsausbildung Zusatzqualifizierungen, wie beispielsweise Prozessintegration oder digitale Vernetzung, erwerben, die die Ausbildung für die Jugendlichen noch attraktiver machen.

Folgende Berufe sind von diesem Verfahren betroffen:

#### Elektroberufe

- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Elektroniker/in für Informations- und Systemtechnik

#### Metallberufe

- Anlagenmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Werkzeugmechaniker/in

- Zerspanungsmechaniker/in
- Mechatroniker/in.

Joyce Müller-Harms, Vertreterin von NORDMETALL, dem Verband der Metall- und Elektroindustrie: „Mit unserem „Agilen Verfahren“ haben wir als Sozialpartner gemeinsam mit dem Bildungsministerium gezeigt, dass das System der dualen Berufsausbildung in Deutschland mit seinen dynamischen und gestaltungsoffenen angelegten Berufsstrukturen in der Lage ist, sehr schnell auf die Veränderungsgeschwindigkeiten im Zusammenhang mit Industrie 4.0 und Digitalisierung zu reagieren. Mit der Aufnahme von Zusatzqualifikationen gibt die Metall- und Elektroindustrie eine Antwort auf die sich in den Unternehmen dynamisch und durchaus auch unterschiedlich verändernden Berufsanforderungen.“ Schon jetzt ist abzusehen, dass weitere Berufe dieser Entwicklung folgen werden.

### Klickwinkel-Videowettbewerb

In einem Video hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier Schülerinnen und Schüler bundesweit dazu aufgerufen, sich am Klickwinkel Videowettbewerb zu beteiligen und damit aktiv zu einer meinungsstarken und zugleich ausgewogenen Debattenkultur beizutragen – und stellt fest: „Für mich gibt es einen Grundsatz, der gilt online genauso wie offline: Die Demokratie braucht mündige Bürgerinnen und Bürger. Und mündig heißt: In der Lage sein, sich eine eigene Meinung zu bilden.“ Bis zum 31. Oktober 2018 können Schülerinnen und Schüler der 8. bis 11. Jahrgänge am Klickwinkel-Videowettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten teilnehmen. Die Initiative der Vodafone Stiftung Deutschland lädt Jugendliche dazu ein, zu aktiven und verantwort-

tungsbewussten Gestaltern digitaler Medien zu werden. Idealerweise im Team produzieren die Teilnehmenden mit dem Smartphone, Tablet, Fotoapparat oder einer Kamera ein Video (max. 3 Minuten/1 GB). Auf [www.klickwinkel.de](http://www.klickwinkel.de) helfen Video-Tutorials beim Recherchieren, Filmen, Schneiden und geben Tipps für alle Schritte, die im Zusammenhang mit der Videoerstellung wichtig sind. Das Projekt muss von einem Erwachsenen (LehrerIn, AG-Leitung, Elternteil) begleitet werden. Alle nominierten Teams werden zu einem Medienworkshop nach Berlin eingeladen. Die Gewinner erhalten bei der anschließenden Preisverleihung zusätzliche Sachpreise.

#### ► KONTAKT

[www.klickwinkel.de](http://www.klickwinkel.de)

# Neues Schuljahr mit Rekord bei Lehrkräftestellen

Die Erstklässlerinnen und Erstklässler sind eingeschult, die Stundenpläne sind verteilt, die ersten Konferenzen sind gelaufen - das neue Schuljahr hat begonnen. Die Schulen können mit so viel Lehrkräftestellen wie noch nie ausgestattet werden. Lehrerinnen und Lehrer für diesen Traumberuf zu gewinnen, bleibt auch in Schleswig-Holstein die große Herausforderung.



„Wir haben den höchsten je erreichten Lehrkräftestellen-Bestand in Schleswig-Holstein“, sagte Bildungsministerin Karin Prien zum Start des neuen Schuljahres. Es gebe 23.192 Lehrkräftestellen an Schleswig-Holsteins Schulen; damit stünden 871 Lehrkräftestellen mehr zur Verfügung als in früheren Haushaltsplanungen vorgesehen. Diese 871 Planstellen sorgten in allen Schularten für eine Verbesserung der Unterrichtsversorgung und würden darüber hinaus zum Beispiel für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eingesetzt, für eine Stunde mehr im ersten Jahrgang sowie für den Ausbau der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an den Fachschulen.

Als „große Herausforderung“ bezeichnete sie die Lehrkräftegewinnung. Dies gelte auch angesichts weiter wachsender Schülerzahlen an den allgemein bildenden Schulen. „Der Lehrkräftemarkt in Deutschland ist eng, aber in Schleswig-Holstein konnten wir die meisten Stellen noch ordentlich besetzen.“ Zum Zeitpunkt Mitte August waren 177 Stellen über alle Schularten unbesetzt - das entspricht 0,7 Prozent der Planstellen. „Natürlich gibt es in einem Flächenland regionale Unterschiede und stellenweise auch Probleme, von denen wir die meisten allerdings lösen können“, so die Bildungsministerin. Sie betonte, derzeit laufe das

Einstellungsgeschäft noch, es ziehe sich - wie in jedem Jahr - durch das ganze Schuljahr. Die aktuellen Zahlen zeigten, dass Schleswig-Holstein im Bundesvergleich noch recht gut dastehe, obwohl es an manchen Standorten großer Anstrengungen bedürfe.

## So viele Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wie seit vier Jahren nicht

Die Zahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst steigt kontinuierlich an. Allein in diesem Jahr sind am 1. August auf zusätzlichen 75 neuen Stellen angehende Lehrkräfte gestartet. 2016 gab es 1.394 LiV-Stellen gegeben, in diesem Schuljahr sind es 1.569 - ein Plus von 175 Stellen. „Das bedeutet, dass jährlich rund 1.000 Lehrkräfte in den Schuldienst wechseln können - so

viele, wie seit vier Jahren nicht“, sagte Ministerin Prien.

## 2019 wird das Jahr der politischen Bildung

„Ich halte es für ganz entscheidend für unsere Gesellschaft, jungen Menschen den Wert einer demokratischen Gesellschaftsordnung zu verdeutlichen und dafür zu werben. Demokratie braucht die Mitarbeit des Einzelnen, sie ist nicht selbstverständlich“, sagte Prien. Zunehmender Populismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamismus und Antisemitismus bei gleichzeitig abnehmendem Interesse an politischen Prozessen zeigten die Notwendigkeit, Demokratie zu erklären und für Demokratie zu werben. „70 Jahre Grundgesetz - 2019 ist ein ganz besonderes Jahr. Wir starten daher das Jahr der politischen Bildung und stellen die Demokratieerziehung in den Vordergrund“, sagte die Bildungsministerin. Dazu gehörten zum Beispiel die Stärkung des Politikunterrichts, demokratiepädagogische Angebote von Kultureller Bildung bis Gedenkstättenarbeit, die Stärkung von Gewaltprävention, Angebote zum frühen Erkennen von Extremismus sowie Unterstützung beim Thema Schule und Ehrenamt. „Wir bündeln Vorhandenes, um effizienter zu werden, schaffen ganz neue

## Traumberuf Lehrer/in – neues Serviceportal für Lehrkräfte

Das Bildungsministerium wirbt um Lehrerinnen und Lehrer – und die, die es werden wollen: Offline auf Jobmessen und online mit einem neuen Serviceportal unter der Adresse [www.schleswig-holstein.de/traumberuf-lehrer](http://www.schleswig-holstein.de/traumberuf-lehrer) auf den Seiten des Bildungsministerium. Unter den Navigationspunkten Ausbildung, Bewerbung, Beratung, Quer- und Seiteneinstieg sowie Service sind auf dem Portal alle wichtigen Informationen und Formulare gebündelt:

Übersicht der Lehrämter mit Studienablauf, Hinweis auf Schularten/Unterrichtsverpflichtung/Verdienstmöglichkeiten, Ablauf des Vorbereitungsdienstes, Hinweise auf Bewerbungsverfahren und das Beraterteam des Bildungsministerium. Ergänzt wird der Service um Informationen für die Lehrkräfte, die bereits im Schuldienst beschäftigt sind und sich verändern möchten (Antrag auf Länder-tausch, Teilzeitantrag ...)

Möglichkeiten und machen innovative Angebote“, sagte Prien. Schulen sollen mit Unterstützung des Ministeriums auch Wege finden, wie die Teilhabe der Schülerinnen und Schüler gestärkt und mit mehr Leben gefüllt werden könne. „Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Schulen den Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes am 23. Mai 2019 als Projekttag gestalten“, sagte Prien.

Auch im DaZ- Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) sollen in Zukunft die de-

mokratischen Werte, die Grundlagen des demokratischen Verfassungs- und Rechtssystems sowie interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden. Aktuell steht die Sprachbildung im Unterricht Deutsch als Zweitsprache (DaZ) im Vordergrund. „Verständnis und Toleranz sind Voraussetzungen für einen erfolgreichen Bildungsweg und ein friedliches Miteinander in Deutschland“, sagte Ministerin Prien. Schon im DaZ-Unterricht sollen die Lehrkräfte - jeweils in altersangemessener Form - die Themen Demokratieerziehung und

Wertevermittlung, in Deutschland geltendes Recht und auch die Vorstellungen von individuellen und kollektiven Rechten thematisieren. Die neu gefassten curricularen Anforderungen inklusive des Bereiches Wertebildung gehen jetzt in die Anhörung und sollen in diesem Schuljahr in Kraft treten. Ministerin Prien betonte, es gehe darum, die Grundlagen des Zusammenlebens in Deutschland zu verstehen, sich die kulturellen Unterschiede bewusst zu machen, und darum, das gegenseitige Verständnis zu fördern.

## Schuljahr 2018/19 in Zahlen

Nach der jüngsten Schülerzahlenprognose werden im neuen Schuljahr rund 368.500 Schülerinnen und Schülern an den allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen erwartet, rund 278.500 Kinder und Jugendliche davon besuchen die allgemein bildenden Schulen. Darunter sind 24.500 (Vorjahr: 24.100) Erstklässlerinnen und Erstklässler. In den allgemein bildenden Schularten (Grundschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium) steigen die Schülerzahlen leicht an. Dennoch ist nach rund 279.100 Schülerinnen und Schülern im Vorjahr ein Rückgang von rund 600 (-0,2 Prozent) zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung der Schulabgänger aus der zehnten Jahrgangsstufe der auslaufenden Schulart „Regionalschule“ haben mehr Schülerinnen und Schüler die weiterführenden Schulen verlassen als mit dem Schuljahr 2018/19 neu aufgenommen werden.

**Grundschule:** Die Zahl der Kinder steigt um 1,0 Prozent auf rund 101.500 (100.500 im Vorjahr).

**Gemeinschaftsschule:** Die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt von 93.300 im Vorjahr auf rund 94.800 im neuen Schuljahr 2018/19 - ein Plus von rund 1.500 oder 1,6 Prozent.

**Regionalschule:** Sie wird von rund 1.700 Schülerinnen und Schüler besucht, das sind 3.500 weniger als im Vorjahr (5.200).

**Gymnasium:** Es gibt einen leichten Anstieg um rund 600 von 75.200 im Vorjahr auf rund 75.800 dieses Jahr (0,8 Prozent).

**Förderzentren:** Es gibt einen leichten Rückgang der Zahl der Schülerinnen und

Schüler. Sie werden von 4.750 Schülerinnen und Schülern besucht, im Vorjahr waren es 4.900.

Die berufsbildenden Schulen erwarten einen Rückgang der Schülerzahlen um rund 2,8 Prozent von 92.600 Schülerinnen und Schüler auf 90.000.

### Entwicklung der Lehrkräftezahlen im Vorbereitungsdienst

Im Vorbereitungsdienst befinden sich zum Stichtag 1. August 1.602 Personen. 542 angehende Lehrkräfte wurden zum 1. August neu in den Vorbereitungsdienst eingestellt, davon sind 72 Quereinsteigerinnen bzw. -einsteiger (9 Grundschule, 17 Sekundarstufe I, 29 berufsbildende Schulen und 17 Sonderpädagogik). 10 Direkteinsteigerinnen und Direkteinsteiger haben seit 2017 - da war es erstmals möglich - den Dienst aufgenommen.

37 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sind zum 1. August dieses Jahres eingestellt worden (18 an Grundschulen, 7 an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe, 4 an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, 4 an Gymnasien, 2 an Berufsbildenden Schulen und 2 an Förderzentren).

### Entwicklung der Lehrkräftestellen

Im neuen Schuljahr gibt es 23.192 Lehrkräftestellen an Schleswig-Holsteins Schulen. Es stehen 871 Lehrkräftestellen mehr zur Verfügung als in früheren Haushaltsplanungen. Auf 1.297 Stellen an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen konnten in diesem Sommer 1.680 neue Lehrkräfte eingestellt werden.

An den **Grundschulen** konnten für das kommende Schuljahr 280 Stellen von den

insgesamt 4.988 neu besetzt werden, 308 Lehrkräfte teilen sich diese Stellen. Offen sind noch 41 Stellen. An den Grundschulen sind 375 LiV.

Für die **Förderzentren** konnten 143 Stellen von insgesamt 2.319 Stellen neu besetzt werden. 160 Lehrkräfte teilen sich diese Stellen. Offen sind noch 49 Stellen. An den Förderzentren werden aktuell 176 LiV ausgebildet.

An den **Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe** gibt es im kommenden Schuljahr 4.354 Planstellen. 102 Stellen davon konnten neu besetzt werden. 110 Lehrkräfte teilen sich diese Stellen. 43 Stellen sind noch nicht besetzt. An den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sind 277 LiV in Ausbildung.

An den **44 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe** konnten für das kommende Schuljahr 213,5 Stellen von den insgesamt 2.507 neu besetzt werden, 263 Lehrkräfte teilen sich diese Stellen. 14 Stellen sind noch offen. An Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe werden aktuell 97 LiV ausgebildet.

An den **99 Gymnasien** konnten von den 4.896 Planstellen 294,6 Stellen besetzt werden; diese Stellen teilen sich 412 Personen. 2 Stellen sind noch offen. An den Gymnasien sind in diesem Schuljahr 433 LiV.

An den **33 berufsbildenden Schulen** gibt es im neuen Schuljahr 4.108 Stellen. 264 Stellen konnten neu besetzt werden, die sich 427 Personen teilen. 28 Stellen sind noch offen. An den berufsbildenden Schulen sind 244 LiV tätig.

# Kinosaal statt Klassenraum



Zum 17. Mal wird in diesem Jahr die SchulKinoWoche Schleswig-Holstein stattfinden, und wie gewohnt in der letzten Novemberwoche. Vom 26. bis zum 30. November 2018 heißt es dann in 42 Filmtheatern: „Vorhang auf! Film ab!“, wenn von Norderstedt bis Westerland über 80 Filme auf den großen Leinwänden gezeigt werden.

In diesem Jahr sind aktuelle Spielfilme wie beispielweise „Das schweigende Klassenzimmer“, „Transit“ und „Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm“ dabei, Dokumentarfilme wie „Wildes Herz“ und „Welcome to Sodom – Dein Smartphone ist schon hier“ aber auch Filmklassiker wie „Panzerkreuzer Potemkin“ mit Live-Klavierbegleitung.

Die SchulKinoWochen haben es sich als Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schülern das Medium Film als Kultur- und Bildungsgut zu vermitteln, sie mit Filmen jenseits des Mainstreams bekannt zu machen und ihre Medienkompetenz zu stärken. Darüber hinaus ist es ein Anliegen der SchulKinoWochen, das Kino als kulturellen und auch sozialen Ort im Bewusstsein zu bewahren.

Traditionell wird das Programm durch thematische Sonderprogramme erweitert: Das Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2018 beschäftigt sich mit dem Thema „Arbeitswelten der Zukunft“. Die Sonderreihe „17 Ziele – EINE Welt“ fokussiert dieses Jahr Ziele wie „Geschlechtergleichstellung“ und „Nachhaltiges Wirtschaftswachstum“ mit Filmen wie „Königin von Niendorf“ und „Die grüne Lüge“.

Zusätzlich werden Filme zu den Sonderprogrammen „Film – A Language without Borders“ wie auch „Konflikte in der offenen Gesellschaft“ angeboten, die sich mit den zahlreichen Aspekten der Migration auseinandersetzen.

Als Auftaktveranstaltung für den interdisziplinären Zertifikatskurs „Film“, der zum Schuljahr 2018/19 erstmals

in den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunst angeboten wird, findet am 14. September 2018 eine Fortbildung zur Einführung in die Filmanalyse in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung statt. Auch Lehrkräfte, die nicht an dem Zertifikatskurs teilnehmen, sind dazu herzlich willkommen. Weitere Fortbildungen beschäftigen sich mit dem Kurzfilm, der Montage wie auch mit digitalen Werkzeugen für die Filmbildung.

In den Kinosälen werden dann wieder über 50 der angebotenen Vorstellungen direkt im Anschluss von Filmpädagogen, Wissenschaftlern, Zeitzeugen und Filmgästen begleitet. Die Kinobesuche im Rahmen der SchulKinoWoche Schleswig-Holstein werden vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft

und Kultur des Landes Schleswig-Holstein als Unterrichtszeit anerkannt. Der Eintrittspreis pro Schülerin und Schüler beträgt 3,50 Euro. Lehrkräfte haben freien Eintritt.

Die SchulKinoWoche Schleswig-Holstein wird veranstaltet von der Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). Sie wird gefördert von dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie „Kino macht



Schule“, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher, dem HDF Kino, der Arbeitsgemeinschaft Kino - Gilde deutscher Filmkunsttheater und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

## ► KONTAKT

Projektbüro der SchulKinoWoche  
Schleswig-Holstein  
Kirsten Geißelbrecht (Projektleitung)  
c/o Institut für Qualitätsentwicklung an  
Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)  
Schreiberweg 5  
24119 Kronshagen  
Tel: 0431/5403-159  
E-Mail: schleswig-holstein  
@schulkinowochen.de  
www.schulkinowochen.lernnetz.de

# Ein Klassiker wird reloaded



**Janin Hartmann, Christian Meyer-Heidemann, Karin Prien und Klaus Schlie warben gemeinsam für den Europäischen Wettbewerb.**

Er ist der älteste Schülerwettbewerb Deutschlands, und im Jahr der Europawahl erhält er in Schleswig-Holstein noch einmal besondere Unterstützung. Zum ersten Mal beteiligen sich neben dem Bildungsministerium auch der Landtag und der Landesbeauftragte für politische Bildung an der Ausrichtung des Europäischen Wettbewerbes. Jetzt stellten Landtagspräsident Klaus Schlie, der Landesbeauftragte für politische Bildung, Christian Meyer-Heidemann und Bildungsministerin Karin Prien ihre Kooperation der Öffentlichkeit vor.

„Der Wettbewerb ist ein gutes Mittel, sich mit der Europäischen Union auseinanderzusetzen und ich hoffe, dass die vom Landtag ausgelobten zusätzlichen Preise dazu beitragen, dass noch mehr Kinder und Jugendliche im nächsten Jahr mitmachen“, sagte Schlie. Der Landtagspräsident stiftet für jedes der vier Wettbewerbsmodule (Altersgruppen) einen Sonderpreis. Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wird eine Reise ins Herz der EU nach Brüssel ausgelobt, für die Jüngeren gibt es zum Beispiel einen Aufenthalt im Hansapark.

Auch der Landesbeauftragte für politische Bildung Christian Meyer-Heidemann unterstützt den Wettbewerb: „Wir müssen positive Emotionen für Europa wecken. Dieser Wettbewerb kann dazu beitragen, dass Europa als

Wertegemeinschaft wahrgenommen wird und nicht nur als gemeinsamer Wirtschaftsraum.“ Die von der Landeszentrale gestifteten Buchpreise setzen sich so altersgerecht wie spannend und unterhaltsam mit europäischen Themen auseinander.

Das Motto des 66. Europäischen Wettbewerbes, der pünktlich zum Schuljahresbeginn gestartet ist, lautet

„YourRope - es geht um dich!“ und fordert die Teilnehmenden schon damit zur intensiven Auseinandersetzung mit Europa auf. Die Bearbeitungsmethoden können frei gewählt werden und bieten viele kreative Möglichkeiten: Bilder, Collagen, Filme, Aufsätze, aber auch Street Art, Protestsongs oder crossmediale Projekte können eingereicht werden.

Bis zum 8. Februar 2019 müssen die Arbeiten abgegeben werden. Im März begutachtet eine Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Bundesländern die Arbeiten und vergibt die Bundespreise. Auf Landesebene werden dann weitere Preise vergeben.

## ► KONTAKT

[www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de)

## Nachgefragt

**Schule aktuell: Für die heutigen Jugendlichen ist Europa eine Selbstverständlichkeit. Warum ist es Ihrer Meinung dennoch wichtig dafür zu werben?**

Karin Prien: Ein geeintes Europa hat für jede Generation eine andere Bedeutung. Für die Nachkriegsgeneration war es vor allem Grundlage für einen stabilen Frieden. Die jungen Menschen heute reisen, arbeiten oder studieren dank offener Grenzen und gemeinsamer Währung zwar selbstverständlich in ganz Europa, aber als

Wertegemeinschaft nehmen es nur die wenigsten wahr. Deshalb ist es notwendig, immer wieder neu für den europäischen Gedanken zu werben und ihn neu zu erklären.

**Im vergangenen Jahr haben sich bundesweit 85.000 Kinder und Jugendliche an dem Wettbewerb beteiligt. Was macht eigentlich den Reiz dieses ältesten aller Schülwettbewerbe aus?**

Zum einen ist es natürlich das Thema. Da gibt es so viele unterschiedliche Facetten, denen man sich kreativ und intellektuell nähern kann. Und wir sehen ja auch, dass die Einsendungen heute längst nicht mehr nur aus Buntstift-Zeichnungen und Aufsätzen bestehen. Da wird Street Art gemacht, es werden Videos gedreht oder Hörspiele aufgenommen, Raps gesungen oder ein europäischer Aktionstag an der Schule gestaltet. Das ist toll, was sich die Jugendlichen einfallen lassen. Und das Beste ist, dass alle Altersgruppen angesprochen werden, von der ersten Klasse bis zum Abiturjahrgang.

**Was versprechen Sie sich von der Kooperation mit dem Landtag und der Landeszentrale für politische Bildung?**

Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dieser Kooperation einen zukunftsweisenden Impuls für den Wettbewerb aber auch darüber hinaus setzen können. Die Zusammenarbeit mit dem Landesparlament und dem Landesbeauftragten für politische Bildung unterstreicht die Bedeutung von politischer Bildung und Demokratie-Erziehung insgesamt. Das ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. 2019 - das Jahr, in dem das europäische Parlament neu gewählt wird und das Jahr, in dem wir 70 Jahre Grundgesetz feiern - werden wir an unseren Schulen zum „Jahr der politischen Bildung“ ausrufen. Unter anderem soll der Politikunterricht gestärkt werden und demokratiepädagogische Angebote von Kultureller Bildung bis Gedenkstättenarbeit, die Stärkung von Gewaltprävention, Angebote zum frühen Erkennen von Extremismus sowie Unterstützung beim Thema Schule und Ehrenamt sollen intensiviert werden.